

Neue Kooperation in Deutschland: Mobilität zum Mieten für Menschen mit Behinderung

Die Avis Autovermietung und Paravan haben eine umfassende Partnerschaft geschlossen. Durch die Kompetenzbündelung der beiden Unternehmen wird das Mietwagenangebot für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen erheblich ausgebaut.

Seit 1. November 2007 können Mobilitätseingeschränkte Menschen an zunächst zwölf Standorten in Ballungsräumen im Bundesgebiet Deutschland Fahrzeuge mieten, die individuell nach den Bedürfnissen des einzelnen Kunden umgerüstet werden – sowohl für Selbst- als auch für Beifahrer. Nach Absprache sind auch Anlieferungen und Abholungen an einer der 340 Avis Stationen in Deutschland möglich. Die Fahrzeugpalette reicht vom Smart bis zum Sprinter. Für jede Anfrage wird ein individuelles Preisangebot entsprechend dem Umrüstungsaufwand erstellt. Die Vorausbuchungsfrist beträgt lediglich 48 Stunden, bei geringfügigen Anpassungen sind

auch kürzere Vorausbuchungsfristen möglich.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: So bietet sich eine Fahrzeugmiete für Langzeitverletzte ohne dauerhafte Behinderung an, z.B.: nach einer Operation oder Knieverletzung. Eine weitere Einsatzmöglichkeit sind Fahrten mit Angehörigen, die sonst im Krankenhaus, in der Rehabilitationsklinik, im Alten- oder Pflegeheim sind. „Gerade aus psychologischer Sicht können solche Ausflüge sehr wichtig sein“, weiß Roland Arnold, geschäftsführender Gesellschafter von Paravan. Geschäftsreisende Behinderte können sich mit einem behindertengerecht umgerüsteten Mietwagen bequem auf ihre Dienstreise begeben. Auch für den privaten Urlaub ist eine Miete möglich. Darüber hinaus kann eine Langzeitmiete in vielen Fällen die passende Alternative zum Fahrzeugkauf sein.

Infos: Tel. 0049 (0) 7388-9995935
E-Mail: handicapservice@avis.de
www.paravan.de

Gudrun Freund

Wolfgang Zagler erhielt Wilhelm-Exner-Medaille 2007

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Zagler, Leiter der Forschungsgruppe Rehabilitationstechnik „fortec“, an der TU-Wien, erhielt Wilhelm-Exner-Medaille 2007.

Zum 73. Mal wurden die Wilhelm-Exner-Medaillen des Österreichischen Gewerbevereines an herausragende Wissenschaftler und Forscher vergeben, die durch ihre Leistungen „interessante neue Möglichkeiten für die gewerbliche und industrielle Entwicklung eröffnet haben oder zu erschließen versprechen“.

Die Forschungsgruppe „fortec“ hat sich der Entwicklung von technischen Geräten verschrieben, die behinderten und alten Menschen das Leben erleichtern sollen. Zagler möchte mit seiner Arbeit vor allem die individuellen Fähigkeiten der Menschen mit Hilfe der Technik weiter unterstützen. In seiner bisherigen beruflichen Laufbahn hat er bereits einige Geräte entwickelt, die den Alltag erleichtern; wie zum Beispiel Licht- und Farberkennungsgeräte für blinde Menschen, verschiedene Arten von Braille Displays und vieles mehr. (*Bizeps*)



Der Kontakt zwischen Kind und Hund will gelernt sein. Foto: EMT

Unfälle von Kindern mit Hunden können vermieden werden

Das Unterrichtsprogramm „Rund um den Hund“ für Volksschulen und Kindergärten vermittelt Kindern auf eindrucksvolle Weise den richtigen Umgang mit Hunden. Die Kinder lernen spielerisch mittels Anleitungen, Anschauungsmaterial und vor allem durch praktische Übungen „am Tier“ die „Sprache“ der Hunde zu verstehen und richtig darauf zu reagieren. Das Programm ist für Kinder in Kindergärten (ab ca. 4 Jahren), Volksschulen sowie weiterführenden Schulstufen und -typen oder ähnlichen Kinderbetreuungseinrichtungen. Das Programm wird durch gezielte Vorgespräche mit den Pädagogen individuell abgestimmt.
Infos: www.schulhund.at

Veronika Freund